



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 18. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales vom
28.11.2013

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Thomas Suttrup

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 19.11.2013 eingeladen worden.

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:35 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Einführung und Verpflichtung des beratenden Mitgliedes Presbyterin Gabriele Christensen
Vorlage: FB 4/406/2013
2. Medienentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Lüdinghausen
Vorlage: FB 1/340/2013
3. Berichte
4. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

5. Berichte
6. Anfragen

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) Einführung und Verpflichtung des beratenden Mitgliedes Presbyterin Gabriele Christensen
Vorlage: FB 4/406/2013**

Beratendes Mitglied Gabriele Christensen wird in der Sitzung vom Ausschussvorsitzenden in ihr Amt eingeführt und zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Ebenso wird SkB Lars Reichmann als Reihenfolgestellvertreter für die ausgeschiedene SkB Eva-Maria Kortmann vom Ausschussvorsitzenden in sein Amt eingeführt und zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

**TOP 2) Medienentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Lüdinghausen
Vorlage: FB 1/340/2013**

Herr Thomaßen vom Beratungsbüro Thomaßen Consult stellt den im Rahmen eines umfangreichen Dialogs mit Schulen und Verwaltung erstellten Medienentwicklungsplan vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt. Die Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Fraktionsübergreifend wird die Absicht, mit dem Medienentwicklungsplan eine sachgemäße Ausstattung aller städtischen Schulen zu realisieren sowie eine Übersicht über die mittelfristige Budgetplanung zu erhalten, positiv bewertet. In der sich anschließenden Diskussion wurde auf Anregung von Stv. Krüger sowie Stv. Höring insbesondere die Kostensituation thematisiert. Herr Thomaßen erklärt, dass er den Auftrag erhalten hat, mit möglichst geringen finanziellen Mitteln ein optimales Ergebnis zu erreichen. Es sei das absolut Notwendigste umgesetzt worden. Einen niedrigeren Standard lassen die Vorgaben aus den Lehrplänen sowie die Orientierung an den allgemeinen Stand der Technik nicht zu. Stv. Kehl sieht den Medienentwicklungsplan als Startschuss für eine neue strukturelle Entwicklung im Schulbereich.

Die Investitions- und Aufwandskosten sowie ein Vergleich zu den Vorjahreskosten wurden von der Verwaltung, Herrn Kortendieck sowie Herrn Thomaßen vorgestellt. Die fehlende Reduzierung der Kosten im Finanzierungsplan in den Folgejahren trotz sinkender Schülerzahlen begründet sich nach den Ausführungen von Herrn Thomaßen u.a. dadurch, dass die Ausstattung der Räumlichkeiten unverändert bleibt. Z.B. wird auch bei weniger Schülern noch immer ein Computerraum benötigt. Nach Ablauf des auf fünf Jahre ausgelegten Medienentwicklungsplans seien dann die Kosten anzupassen. Eine Anpassung der im Medienentwicklungsplan aufgeführten Eckpreise (z.B. für Hardware) erfolgt zudem laufend. Das für Wartung und Support benötigte zusätzliche Personal (0,5 Stelle) wird seitens der Verwaltung sowie Herrn Thomaßen als notwendig erachtet. Eine Beauftragung von Dritten scheidet allein schon deshalb aus, da im Bedarfsfall, z. B. bei Reparaturen, zeitnah zu handeln sei. Hier dürfte die Reaktionszeit einer beauftragten Firma oftmals deutlich zu lang sein. Auch lässt sich nach Auffassung von Herrn Thomaßen eine Neuanschaffung nicht durch mehr Wartung ersetzen. Dies würde zu einer unverhältnismäßigen Kostensteigerung im Aufwandsbereich führen. Zudem sei die Abschreibungsdauer von z.B. 6 Jahren für PCs, 7 Jahren für Monitore oder 10 Jahren für Whiteboards, ohnehin schon sehr ambitioniert.

Zudem wurde durch Stv. Höring angeregt, dass das Mitbringen von eigenen Laptops oder Tablets durch Schüler und Lehrer eine alternative Möglichkeit sei und Stv. Vörding weist darauf hin, dass es zu überlegen sei, inwieweit das private Gymnasium Canisianum mit eingebunden werden könne.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales nimmt den vorliegenden Medienentwicklungsplan zur Kenntnis. Der Aufwand und die Investitionskosten für die Ausstattung sollen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2014 dem Ausschuss vorgelegt werden.

- einstimmig -

TOP 3) Berichte

Herr Pieper berichtet über die im Jahr 2013 ausgezahlten Zuschüsse an Jugendgruppen. Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Frau Karasch berichtet über die vierte und letzte Zukunftswerkstatt zur Schulentwicklung am 16.11.2013 in der Burg Lüdinghausen.

Fast 70 Teilnehmer haben dort in Gruppenarbeit eine Bewertung der in den vorherigen Werkstätten erarbeiteten Rahmenbedingungen und Merkmale der für Lüdinghausen möglich denkbaren Schulformen bzw. Schulformkombinationen vorgenommen. Am Ende der Gruppenarbeit wurde das Ergebnis jeweils von einem Gruppenmitglied vorgestellt. Trotz der Vorteile, welche in der Schulform der Gesamtschule grundsätzlich gesehen wurden, wurde aufgrund der Fakten und der lokalen Besonderheiten überwiegend der Schulform der Sekundarschule der Vorrang eingeräumt. Die Inhalte des 4. Werkstattprozesses sind auf der Internetseite der Stadt Lüdinghausen eingestellt.

Verfahren, Verlauf und Ergebnisse des Werkstattprozesses sollen im nächsten Schritt durch die Mitglieder der Klassen- und Schulpflegschaften in die dortigen Sitzungen kommuniziert werden.

Am 22.1.2014 ist eine öffentliche Veranstaltung in der Aula der Realschule geplant. Hier werden auch Vertreter der verschiedenen Schulformen für Fragen zur Verfügung stehen. Hiernach sollen die Ergebnisse in den Beratungslauf der städtischen Gremien eingesteuert werden.

Die Schulverwaltung beabsichtigt, im Rahmen der durch das Bürgerbegehren vorgegebenen rechtlichen Bindung das Verfahren zur Einführung der neuen Schulform mit einem möglichst breiten politischen Konsens zeitnah weiter zu verfolgen.

Frau Karasch berichtet zusammen mit der Anfrage der SPD vom 24.11.2013 über den Stand der Kindergartenbedarfsplanung 2014/2015. Die Anfrage sowie der Bericht sind der Niederschrift als Anlagen 3 und 4 beigefügt.

TOP 4) Anfragen

Stv. Kehl weist darauf hin, dass es in Lüdinghausen Kindertageseinrichtungen mit bis zu 25% Überbelegung gibt und fragt nach, wie dort noch die Einrichtung einer zusätzlichen Übergangsgruppe möglich sein soll.

Frau Karasch erklärt, dass derzeit Gespräche über die Einrichtung von Übergangsgruppen im Ludgerkindergarten (Weiterführung der bestehenden Übergangsgruppe), im DRK-Vereinsheim sowie am Kindergarten St. Monika geführt werden. Sofern es keine andere Möglichkeit gibt, sei notfalls das Aufstellen zusätzlicher Module erforderlich.

Stv. Weiland ergänzt hierzu, dass zur Finanzierung der zusätzlichen Gruppen eine Regelung auf Kreisebene zu finden sei.

Stv. Kehl erklärt, dass er dem Protokoll des Kindergartenrates Emkum entnommen hat, dass dort in den Waschräumen kein warmes Wasser vorhanden ist und fragt nach, wie dies möglich sei.

Frau Karasch erklärt, dass dies in der Vergangenheit nicht thematisiert wurde und die Verwaltung nun prüft, inwieweit baulicherseits Abhilfe erfolgen kann.

Thomas Suttrup
Vorsitzende/r

Andre Hülsheger
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 18. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales

der Stadt Lüdinghausen am 28.11.2013

anwesend:

CDU-Fraktion

| | |
|-------------------|---------------------------------------|
| Höring, Volker | |
| Krüger, Doris | |
| Schäper, Gabriele | |
| Schnittker, Alois | |
| Steinkamp, Lena | Vertretung für Herrn Bertholt Kasberg |
| Suttrup, Thomas | |
| Tüns, Dieter | |
| Vörding, Claudia | bis im Laufe TOP 2 |
| Weiland, Josef | |

SPD-Fraktion

| | |
|----------------------|--|
| Havermeier, Susanne | |
| Kleyboldt, Josephine | |
| Kocar, Karl-Heinz | |

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

| | |
|-----------------|-------------------------------------|
| Haase, Mathilde | |
| Kortmann, Jöran | |
| Reichmann, Lars | Vertretung für Frau Annette Mönning |

UWG-Fraktion

| | |
|----------------------|---|
| Borgmann, Rafael | Vertretung für Herrn Dr. Wolfgang Wischnewski |
| Kehl, Markus | Vertretung für Herrn Florian Bontrup |
| Wischnewski, Susanne | |

FDP-Fraktion

| | |
|-------------------|------------------------------------|
| Schöpker, Daniela | |
| Zanirato, Enrico | Vertretung für Frau Sabine Schäfer |

Beratende Mitglieder

| | |
|-----------------------|--|
| Christensen, Gabriele | |
|-----------------------|--|

von der Verwaltung

| | |
|------------------------------------|--|
| Borgmann, Richard Bürgermeister | |
| Elsner, Reinhard | |
| Hülshager, Andre | |
| Karasch, Christine | |
| Kortendieck, Matthias | |
| Pieper, Michael | |

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

| | |
|-------------------|--|
| Kasberg, Bertholt | |
|-------------------|--|

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

| | |
|------------------|--|
| Mönning, Annette | |
|------------------|--|

UWG-Fraktion

| | |
|---------------------------|--|
| Bontrup, Florian | |
| Wischnewski, Wolfgang Dr. | |

FDP-Fraktion

| | |
|-----------------|--|
| Schäfer, Sabine | |
|-----------------|--|

Beratende Mitglieder

| | |
|-------------------|--|
| Kertelge, Michael | |
|-------------------|--|